

LOKALES



Die Partymacher der G.C.G.: Die Dentalos. V.l.n.r.: Daniel Ristau, Dennis Richter und Alexander Merker. Zur Gruppe gehören noch Jürgen Gernand, Nico Gernand, Florian Brech und Dennis Gottesheim.



„Flying Steps meets Barock“: Die Damengarde der 1. G.C.G. begeisterte mit ihrem Showtanz und imposanten Kostümen. Doch auch beim traditionellen Gardetanz in den glitzenden grün-weißen Kostümen machte die Garde eine außerordentlich gute Figur. bud-fotos

Mit Tirolerhut und Dirndl zur großen Hüttengaudi der 1. G.C.G.

1. Griesheimer Carneval Gesellschaft begeisterte am vergangenen Wochenende in der ausverkauften Wagenhalle: Große Party mit Alpentanz und Dentalos-Hüttengaudi



Katharina Göbel (links) und Jasmin Vetter überzeugten als Gesangsduo „Evergreens“. Mit Schlagerhits und einem Helene-Fischer-Medley sorgten die beiden für gute Stimmung.



Jan Huhnstock berichtete von den Sorgen als siebter Zwerg und ertotete damit sehr viele Lacher.



Beim Carnival durfte Dennis Richter nicht fehlen.



Auch beim klassischen Gardetanz zeigten die „Flying Steps“ ihr großes Talent.



Einen Augenschmaus präsentierte das Männerballett der „Mühlbächträuber“ aus Schneppenhausen. Mit ihrem Bergarbeitertanz verzauberten die Jungs die Damenwelt.

Bis zum Oktoberfest dauert es zwar noch rund ein halbes Jahr, doch die 1. Griesheimer Carneval Gesellschaft brachte die bayrische Hüttengaudi am vergangenen Wochenende auf direktem Weg in die Wagenhalle. Und sowohl die 1. G.C.G. als auch eine Vielzahl der Gäste im ausverkauften Griesheimer Wiesenzelt warfen sich dafür mächtig in Schale – Dirndl und Lederhosen soweit das Auge reichte. Durch den Abend führten in bewährter Kombi Felix Merker und Sitzungspräsident Rudolf Höhl (v.l. auf dem Bild im Text).

Schon zu Beginn der rund fünfständigen Vorstellung zeigte das Publikum, welche Energie es an diesem Abend mitgebracht hatte. Beim Einmarsch und dem ersten Gardetanz der Nachwuchstänzer „Little Steps“ und „Hot Flames“ herrschte überschwängliche Stimmung. Beim großen Aufwärmprogramm der Partygruppe Dentalos gab es dann kein Halten mehr. Schon beim ersten Lied, „Fürstenfeld“, tanzte und sang das Publikum mit. Auch im zweiten Block zeigten die Dentalos ihr unvergleichliches Talent als Stimmungsmacher. Bei der großen Dentalos-Gaudi feierten die sechs G.C.G.-Hitgaranten Jürgen Gernand, Dennis Gottesheim, Daniel Ristau, Alexander Merker, Florian Brech und Nico Gernand mit „Carnaval in Griesem“ und „Mama Lauda“ zusammen mit der Wagenhalle eine große Party.

Auch die „Evergreens“ Katharina Göbel und Jasmin

Vetter – in diesem Jahr als weibliches Duo – bewiesen ihr Bühnentalent. Mit den besten Schlagern, wie „Tornero“ von Anna-Maria Zimmermann und ihrem großen Helene-Fischer-Medley brachten sie das „Herzbeben“ einer Alpen-gaudi auf direktem Weg nach Griesheim.

Schon seit 35 Jahren hat er den kritischen Blick auf das Stadt- und Weltgeschehen: Walter Matthäus. Der G.C.G.-Protokoller ließ humorvoll das vergangene Jahr Revue passieren und traf auch in diesem Jahr wieder den Geschmack des Publikums. Die Vereinigten Staaten von Amerika sollten den Mauerbau von der Grenze zu Mexiko in das Weiße Haus legen und ihren Präsidenten Donald Trump einmauern. „Nur mit paar Körnchen und seinem Handy zum Twittern, da kann er dann sein Vögelchen füttern.“ Für die Griesheimer Bürger hatte Matthäus auch einen wertvollen Tipp parat. Es fehlen nur noch 200 neue Bürger, bis Griesheim die 30 000er Marke knackt: „Männer, Frauen, ab in die Kist! Zeigt, was in Griesheim möglich ist!“

Die großen Lacher des Abends hatten Bürgermeister Geza Krebs-Wetzl mit den „Problemen und Problemen“ der Stadt und seinen

innovativen Lösungen sowie Jan Huhnstock vom KCC Eschollbrücken-Eich auf ihrer Seite. Als der siebte Zwerg berichtete er zunächst über die Probleme bei der Arbeitssuche. „Ich wollte mich als Am-pelmännchen bewerben, doch der Bürgermeister sagte, ohne Schulabschluss geht da nix.“ Also versuchte er sich fortzubilden. „Ich mache das Hessenabitur, das ist wie eine 100-Euro-Frage bei Günther Jauch“, so der siebte Zwerg. „In meiner Schule laufen gefährliche Gestalten rum, aber wenn man aus dem Lehrzimmer rausgeht, wird’s auch nicht besser.“ Doch ob er den Abschluss letztendlich geschafft hat, verriet Huhnstock dem Publikum nicht. „Ob ich denke oder pisse, alles läuft ins Ungewisse.“

Auch die Nachwuchsbüttenredner Nico Gernand und Dominik Seibold gingen wieder in die Bütt. Als rebellische Jungs machten die leidgeprägten Jugendlichen ihren Unmut laut: „Wir sind gegen alles!“ Vor allem die Schule sei verstaubt – weg mit Noten und den Religionsstunden. Diskotanz und Partystunde sollen die neuen Schulfächer werden. Und als die Eltern bei den Rebellen Zigaretten gefunden haben, folgte sofort die Moralpredigt über Leber- und Lungenschäden. „Was

soll das? Sind wir in keiner Krankenkasse?“

Für außergewöhnliche Tänze sind die drei Garden der 1. G.C.G. stets ein Garant. Die Jugend begeisterte mit passenden Kostümen und entführte die Wagenhalle auf eine Reise „zurück in die Steinzeit“. Auch die Damengarde, die „Flying Steps“, hat sich für ihren Showtanz wieder mächtig herausgeputzt. Auf den Spuren Ludwig II. tanzten die Gardemädchen mit graziler Eleganz in Erinnerung an die Barockzeit des 17. und 18. Jahrhunderts. Doch auch beim Alpen-Medley und dem klassischen Gardetanz in den grün-weißen Vereinsfarben glitzerten die talentierten Tänzerinnen auf der großen Bühne.

Für ein Glitzern in den Augen der Damenwelt sorgte das Männerballett „Mühlbächträuber“ vom KCSchneppenhausen. Mit „A Hammer Dänze“ kamen die Bergbauern mit großen Hämmern auf die Bühne. Doch schon nach wenigen Tanzschritten legten die Minenarbeiter ihre schweren Overalls ab – ganz zur Freude der holden Damenschar. So kamen die Schneppenhäuser nicht um eine Zugabe herum.

Zum großen Finale der G.C.G. gab es noch ein buntes Potpourri aus Gesang und Tanz. Eine Gaudi-Mischung, die in der Wagenhalle außerordentlich gut ankam. Die Dentalos trällerten laut „I mog di so“ – die Zuschauer gaben der 1. G.C.G. dieses Kompliment für den schwungvollen Abend gerne zurück. bud



Auch der Elferrat rockte am vergangenen Samstag beim G.C.G.-Ball fleißig mit, allen voran Sitzungspräsident Rudolf Höhl (4.u.r.).



Nico Gernand (links) und Dominik Seibold haben „null Bock“. Das stellten die beiden Rebellen in ihrer Büttensprache klar.



Walter Matthäus berichtet seit nunmehr 35 Jahren in seinem Protokoll über das Stadt- und Weltgeschehen.